



# Jugend Bauhütten<sup>©</sup>

Freiwilliges Soziales Jahr in der Denkmalpflege



In Trägerschaft der

**jgd**

Ein Projekt der



DEUTSCHE STIFTUNG  
DENKMALSCHUTZ



*Die Arbeit in den Jugendbauhütten interessiert bereits die Jüngsten.*

---

# Gesucht: Nachwuchs für den Denkmalschutz!

Denkmale sind lebendige Zeugnisse unserer Geschichte. Damit diese auch in 200 Jahren noch von vergangenen Zeiten erzählen können, müssen wir auch in Zukunft für ihren Erhalt sorgen: eine verantwortungsvolle Aufgabe für kommende Generationen. Die Faszination für historische Bauten, aber auch das Wissen über alte Handwerkstechniken und Bauweisen weiterzugeben, ist ein wichtiger Baustein für die Zukunft unserer Kulturlandschaft. Um dieses Ziel zu erreichen hat die Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD) ein bundesweit einzigartiges Projekt ins Leben gerufen: **die Jugendbauhütten.**

## Packen wir's an

In den Jugendbauhütten lernen Interessierte im Alter von 16 bis 26 Jahren in einem Freiwilligen Sozialen Jahr in der Denkmalpflege oder im Rahmen eines Bundesfreiwilligendienstes die vielfältigen Arbeitsfelder der Denkmalpflege kennen. Die DSD stellt gemeinsam mit ihrem Projektpartner, den Internationalen Jugendgemeinschaftsdiensten (ijgd), jedes Jahr deutschlandweit circa 300 Plätze zur Verfügung – auch für junge Leute aus dem Ausland.

## Denkmale lieben lernen

Vorbild für die Jugendbauhütten sind die mittelalterlichen Bauhütten. Hier arbeiteten Meister, Geselle und Lehrling gemeinsam an der Errichtung großer Kathedralen. Lehre, Kunst und Handwerk bildeten in dieser sozialen Gemeinschaft eine Einheit. Die Jugendbau-



*Mehr als 150 Betriebe und Organisationen geben ihr Wissen an die Teilnehmer der Jugendbauhütten weiter.*

hütten knüpfen an diese Tradition an. Angeleitet von erfahrenen Fachleuten erlernen die Teilnehmer im Rahmen von Sanierungsprojekten an historischen Bauwerken verschiedene traditionelle Handwerkstechniken in der Denkmalpflege. In diversen Seminarwochen und an ihrem täglichen Arbeitsplatz – den Einsatzstellen – geht es neben denkmalpflegerischem Wissen auch um Selbstorganisation, Verantwortung und zwischenmenschliches Verhalten. Das Team steht grundsätzlich im Vordergrund.

## **Talente entdecken**

Durch die Einbindung der Teilnehmer in den Arbeitsprozess bei den Einsatzstellen werden sie mit dem beruflichen Alltag konfrontiert. An der Seite erfahrener Profis in Museen, Architekturbüros, Handwerksbetrieben und vielen mehr bietet sich ihnen die Chance, Klarheit über eigene Fähigkeiten und berufliche Neigungen zu gewinnen.

---

# Einsatzstellen von A-Z

Alte Handwerkstechniken und Wissen sind genauso gefragt, wie die neuesten Technologien, um denkmalgeschützte Originale zu erhalten. So vielseitig, wie die gefragten Kompetenzen sind die Berufsfelder der Denkmalpflege. Sie reichen von A bis Z – von Archäologie bis Zimmerei. Die Einsatzstellen bieten diese Bandbreite: von der zupackenden Tischlerei über Landschaftsbau bis hin zur geistig-kreativen Arbeit in Museen, Architekturbüros oder Archiven.

Nach einem Auswahlprozess, den Einsatzstellen und Freiwillige aktiv gestalten können, starten die Teilnehmenden mit viel Neugier in ihr Jugendbauhütten-Jahr. Die investierte Zeit bringt viele Vorteile für alle. Die Jugendlichen bringen frischen Wind und neue Ideen. Zudem können die Einsatzstellen auf die Hilfe der Freiwilligen bei einfachen Arbeitsabläufen bauen. Und nicht zuletzt ist das Jugendbauhütten-Jahr eine hervorragende Möglichkeit, für die eigene Werkstatt oder Organisation geeignete Nachwuchskräfte zu finden.

*Gemeinschaftliche Teilnahme an Seminaren.*





*In mittlerweile 13 Jugendbauhütten arbeiten Jugendliche für die Bewahrung des kulturellen Erbes.*

## Standorte und Schwerpunkte

### Engagement bundesweit

Bundesweit kann aktiv werden, wer sich für ein freiwilliges Engagement in der Denkmalpflege entscheidet. Jede einzelne Jugendbauhütte (JBH) hat wiederum ein Netz an Einsatzstellen aufgebaut. Durch landschaftliche Eigenheiten und die Bandbreite regional geprägter Einsatzstellen hat jede JBH so eigene Schwerpunkte ausgebildet.

### **Jugendbauhütte Brandenburg/Berlin**

Sie kann eine stolze Liste von Denkmälern aufweisen, an deren Erhalt sie bereits mitgewirkt hat. So besitzt sie auch ein kleines Fachwerkhaus in Nauen als Teilnehmerunterkunft und ein Seminarhaus im Kloster Heiligengrabe, die in Eigenregie restauriert wurden. Der Sitz der Jugendbauhütte ist Potsdam.

---

## **Jugendbauhütte NRW-Rheinland**

Zwischen Rhein und Ruhr gelegen, liegt ihr inhaltlicher Schwerpunkt auf der Hand! Die spannenden Orte der Industriegeschichte wie die Zeche Zollverein, Kokerei Hansa in Dortmund oder die Margarethenhöhe in Essen werden erkundet und ihr Erhalt tatkräftig unterstützt.

## **Internationale Jugendbauhütte Gartendenkmalpflege**

Sichtachsen und Formbäume – diese Vokabeln sind inzwischen nicht nur den deutschen Gartenliebhabern ein Begriff. Auch für die Freiwilligen aus anderen Ländern gehören sie zum täglichen Wortschatz, seit sie an Erhalt und Pflege historischer Gärten und Parks mitarbeiten.

## **Jugendbauhütte Görlitz**

Sie arbeitet in ganz Sachsen. Mit dem Scharfrichterhaus betreibt sie ein eigenes Seminar- und Unterkunftshaus. Inhaltlich-fachlich unterstützt das Görlitzer Fortbildungszentrum der Deutschen Stiftung Denkmalschutz die spannende Seminararbeit.

## **Jugendbauhütte Hessen-Marburg**

Forschungsinstitute in der Denkmalpflege, Museen, Schlösser und Klöster in ganz Hessen warten auf die Freiwilligen – ermöglicht durch Kooperationen z. B. mit der traditionsreichen Marburger Universität oder dem Frankfurter Städel Museum.

## **Jugendbauhütte Lübeck**

Über die Stadtgrenzen Lübecks hinaus können die Freiwilligen von Flensburg bis Oldenburg den Umgang mit unserem kulturellen Erbe lernen. Während in

---

Lübeck ein Schwerpunkt auf der maritimen Denkmalpflege liegt, beschäftigen sich die über Schleswig-Holstein verteilten Einsatzstellen intensiv mit der regionalen Baukultur.

### **Jugendbauhütte Mühlhausen**

Mitten im Herzen Deutschlands sind die Jugendlichen aktiv. Im Mittelpunkt steht die Restaurierung von Kunst- und Kulturgut sowie archäologische Grabungen in ganz Thüringen.

### **Jugendbauhütte Quedlinburg**

„Der Hütte eine Hütte!“ war hier der Wunsch. Tatkräftig packten die Freiwilligen mit an – für ein Haus, in dem sie während ihres Jugendbauhütten-Jahres gemeinsam wohnen, leben und arbeiten können. Mit dem „Linhard-Haus“ in der Weltkulturerbe-Stadt hat die Bauhüttenidee Gestalt angenommen.

### **Jugendbauhütte Regensburg**

Neben spannenden Einsatzgebieten im Handwerk, der Restaurierung und der Archäologie bietet diese JBH in enger Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Denkmalpflege viel praktische Seminararbeit an denkmalgeschützten Objekten in Regensburg und ganz Bayern.

### **Jugendbauhütte NRW-Westfalen**

Grünsandstein, Hansestadt, Wiesenkirche – in Praxis und Theorie gibt es hier viel zu entdecken. Die Fakultät für Geschichtswissenschaften der Ruhr-Universität Bochum rekonstruiert z. B. mit den Freiwilligen ein frühmittelalterliches Siedlungshaus unter möglichst authentischen Bedingungen.

## **Jugendbauhütte im Landkreis Stade**

Hauptaktionsradius ist das Elbe-Weser-Dreieck bis hin zur südlichen Metropolregion Hamburg und Lüneburg. Auf alle, die hier „fastmoken“, wartet das restaurierungsbedürftige Feuerschiff „Elbe 1“, die alte Kunst des Reetdachdeckens und die Herstellung traditioneller Baumaterialien wie Klinker.

## **Jugendbauhütte Stralsund/Szczecin**

Das binationale Projekt ist aus dem kulturellen Leben der Region nicht mehr wegzudenken: ob Tag des offenen Denkmals oder andere Veranstaltungen – stets sind die deutschen und polnischen Freiwilligen, die in sogenannten Tandems in ihren Einsatzstellen arbeiten, mittendrin.

## **Jugendbauhütte Wismar**

Slawische Siedlungen, stolze Hansekirchen, fast vergessene Innovationen im Flug- und Fahrzeugbau sowie eine einzigartige gutsherrliche Kulturlandschaft – all das gehört zur Historie Mecklenburgs! Die JBH Wismar vermittelt an Denkmalen aus allen Epochen ganz praktisch denkmalpflegerisches Wissen an die Freiwilligen.

### **Haben auch Sie Interesse, eine Einsatzstelle zu werden?**

Gerne informieren wir Sie.

Deutsche Stiftung Denkmalschutz

Silke Strauch

Schlegelstr. 1 • 53113 Bonn • Tel. 0228 9091-160

[jugendbauhuetten@denkmalschutz.de](mailto:jugendbauhuetten@denkmalschutz.de)



*Die Teilnehmer lernen in den Einsatzstellen  
den beruflichen Alltag kennen.*

## Selbst mitmachen: Voraussetzungen und Rahmenbedingungen

### 1. Voraussetzungen für eine Bewerbung:

- Mindestalter 16 Jahre, Höchstalter 26 Jahre.
- Vollzeitschulpflicht komplett abgeleistet.
- Keine speziellen Schulabschlüsse oder Ausbildungen nötig.
- Bereitschaft zu einem Jahr Engagement in der Denkmalpflege.

---

## 2. Rahmenbedingungen:

Gemäß dem Bundesgesetz zum Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) gestalten sich die Rahmenbedingungen folgendermaßen:

- Das FSJ Denkmalpflege ist eine Vollzeitbeschäftigung.
- Der Freiwilligendienst in den Jugendbauhütten ist ein gesetzlich geregeltes Freiwilliges Soziales Jahr.
- Beginn im September, Dauer 12 Monate.
- Die Teilnehmer erhalten 26 Tage Urlaub.
- Es besteht ein Anspruch auf Kindergeld.
- Die Teilnehmenden bekommen ein monatliches Taschengeld sowie Verpflegung bzw. einen entsprechenden finanziellen Ausgleich.
- Kostenlose Teilnahme an den jahresbegleitenden Seminaren.
- Die Sozialversicherung wird zu 100% vom Betriebsträger ijgd übernommen.
- In einigen Jugendbauhütten und deren Einsatzstellen gibt es vorhandenen Wohnraum für die Freiwilligen. In jedem Fall wird bei der Unterkunftssuche geholfen.
- Für einige Studiengänge wird das FSJ Denkmalpflege in den Jugendbauhütten als Vorpraktikum anerkannt.
- Per Einzelfallentscheidung durch die Handwerkskammern kann das Jahr auch auf einschlägige Ausbildungen angerechnet werden.

Das FSJ Denkmalpflege bietet die Möglichkeit, die Wartezeit auf einen Studien- oder Ausbildungsplatz sinnvoll zu überbrücken. Seit dem 1. September 2012 ist es möglich, einen Bundesfreiwilligendienst in den Jugendbauhütten zu absolvieren.

---

### 3. Gut betreut – erfolgreich durch das Jahr!

Die Büros der Jugendbauhütten sind Anlaufstellen für Bewerberinnen und Bewerber sowie für interessierte und teilnehmende Einsatzstellen. Eine Bewerbung ist jederzeit möglich. Dazu findet man auf den Internetseiten der ijgd und der DSD einen Bewerbungsbogen, der bei Bedarf auch zugeschickt werden kann. Die jungen Menschen werden bei ihrer Einsatzwahl, bei formalen und finanziellen Angelegenheiten beraten und unterstützt.

Die Bedingungen des Einsatzes werden durch eine Vereinbarung mit den Freiwilligen einerseits und den Einsatzstellen andererseits geregelt. Der Betriebsträger ijgd gewährleistet die pädagogische Begleitung während des Jahres, z. B. in den Seminaren und durch Besuche in den Einsatzstellen.

### 4. Abschluss:

Nach erfolgreichem Abschluss des Jugendbauhüttenjahres erhalten die Teilnehmenden ein qualifiziertes Zeugnis, welches schon so manchem die Türen zu einer handwerklichen Ausbildung oder einem Studium geöffnet hat.

*In den Jugendbauhütten werden viele historische  
Handwerkstechniken vermittelt.*

---





*Über zehn Jahre Jugendbauhütten – Eine gute Idee...*

## Junge Denkmalpfleger unterstützen und fördern

Die Strategie, junge, engagierte Menschen aktiv am Bewahren des kulturellen Erbes zu beteiligen, hat sich bewährt. Fast 3.000 Teilnehmer der Jugendbauhütten sind inzwischen dankbar dafür!

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz finanziert ihre Arbeit vor allem durch Spenden. Daher hängt auch die Arbeit der Jugendbauhütten ganz wesentlich von privatem Engagement und der Unterstützung Dritter ab. Jede Zuwendung trägt dazu bei, Jugendlichen auch in Zukunft neue Perspektiven in der Denkmalpflege zu ermöglichen.

Neben der Unterstützung institutioneller Förderer und den Beiträgen der Einsatzstellen, sichert die Deutsche Stiftung Denkmalschutz aus ihren Spendengeldern und Erträgen ihres Gemeinschaftsfonds Jugendbauhütten die Finanzierung. Unterstützung erhält Sie dabei vom Verein zur Förderung der Jugendbauhütten der Deutschen Stiftung Denkmalschutz e.V.



*... wächst und gedeit dank Ihrer Hilfe.*

## So können Sie helfen

Mit Spenden, die zeitnah verwendet werden, unterstützen Sie die aktuelle Arbeit der Jugendbauhütten. Sie werden dort eingesetzt, wo sie am dringendsten gebraucht werden.

### ■ Spendenkonto Jugendbauhütten:

IBAN: DE75 3804 0007 0305 5555 05

BIC: COBA DE FF XXX

Mit einer Zustiftung zum Gemeinschaftsfonds Jugendbauhütten stocken Sie das unantastbare Stiftungskapital auf. Dadurch erhöhen sich dauerhaft die jährlich erwirtschafteten Erträge. Zustiftungen sichern langfristig und nachhaltig die Arbeit der Jugendbauhütten.

### ■ Konto Gemeinschaftsfonds Jugendbauhütten:

IBAN: DE74 3708 0040 0265 5007 10

BIC: DRES DE FF 370

---

## Als institutionellem Förderer stehen Ihnen verschiedene Möglichkeiten offen:

Ihre finanzielle Förderung kann

- das Gesamtprojekt deutschlandweit unterstützen.
- langfristig eine Jugendbauhütte in Ihrem Bundesland bzw. in Ihrer Region unterstützen.
- die Seminararbeit unterstützen.
- die Teilnahme für einen oder mehrere Jugendliche in einem definierten Zeitraum sichern.

Gern beraten wir Sie und stellen die vielen Möglichkeiten für ein finanzielles Engagement in unserem erfolgreichen Projekt vor:

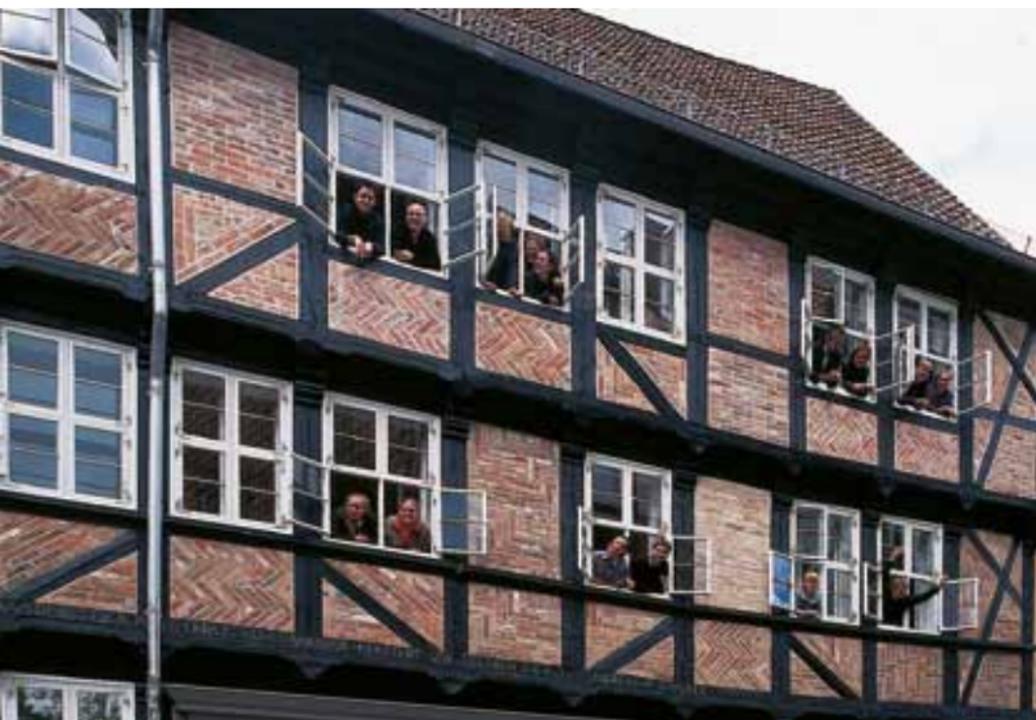
Deutsche Stiftung Denkmalschutz

Silke Strauch

Tel. 0228 9091-161

[jugendbauhuetten@denkmalschutz.de](mailto:jugendbauhuetten@denkmalschutz.de)

*Engagement, Tradition und Gemeinschaftssinn  
unter einem Dach vereint.*



# Ja, ich unterstütze die Jugendbauhütten!

Ich spende  Euro

ab dem  0  1.       
Tag Monat Jahr

ab dem  1  5.       
Tag Monat Jahr

- einmalig
- monatlich
- vierteljährlich
- halbjährlich
- jährlich

Für meine Spenden erhalte ich eine Zuwendungsbestätigung für das Finanzamt.

## SEPA-Lastschriftmandat

Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Schlegelstr. 1, 53113 Bonn, Deutschland • Gläubiger-ID: DE07DSD00000073563

Die Mandatsreferenz wird Ihnen nachgereicht.

Ich ermächtige die Deutsche Stiftung Denkmalschutz, die Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich hiermit mein Kreditinstitut an, die von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, deren Erstattung verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

## Meine Adressdaten

.....  
Vorname, Name (Kontoinhaber)

.....  
Straße, Nr.

.....  
PLZ, Ort

## Meine Kontoverbindung (IBAN und SWIFT/BIC können Sie Ihrem Kontoauszug entnehmen.)

.....  
IBAN (Kontoinhaber) (In Deutschland 22-stellig, beginnend mit DE)

.....  
SWIFT/BIC (Erforderlich nur bei Auslandskonten)

Zahlungsart:  einmalig  wiederkehrend

.....  
✗ Ort, Datum

.....  
✗ Unterschrift

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz informiert mich spätestens 5 Tage vorher über den Einzug.

.....  
Telefon für evtl. Rückfragen

.....  
E-Mail  Ich möchte den kostenlosen Newsletter beziehen.

**Bitte schicken Sie  
mir kostenfrei:**

- Informationspaket Deutsche Stiftung Denkmalschutz
- Verlagsprogramm *Monumente Publikationen* der Deutschen Stiftung Denkmalschutz
- Fortbildungsprogramm der *DenkmalAkademie*
- Informationen zu Erbschaften und Vermächtnissen
- Informationen zu Fonds und Treuhandstiftungen

**Meine Adressdaten**

Name, Vorname .....

Straße, Hausnummer .....

PLZ, Ort .....

Telefon (Sie dürfen mich bei evtl. Rückfragen anrufen.) .....

An die  
Deutsche Stiftung Denkmalschutz  
Schlegelstraße 1  
53113 Bonn

E-Mail .....

Ich möchte den Online-Newsletter der Stiftung kostenfrei beziehen



● Jugendbauhütten

■ Standorte der Deutschen Stiftung Denkmalschutz

▲ Geschäftsstellen der ijgd

Deutsche Stiftung Denkmalschutz  
 Schlegelstraße 1 • 53113 Bonn  
 Tel. 0228 9091-0 • Fax 0228 9091-109  
[info@denkmalschutz.de](mailto:info@denkmalschutz.de)  
[www.denkmalschutz.de](http://www.denkmalschutz.de)  
[www.jugendbauhuetten.de](http://www.jugendbauhuetten.de)

**Impressum**  
**Herausgeber:** Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Bonn (Juni 2015)  
**Redaktion:** Brigitte Golchert • **Texte:** Eva Masthoff, Silke Strauch • **Layout:** Angelika Bartels  
**Fotos:** Bernhard Anzalone, Martin Bettermann, DSD-Bildarchiv, Bernd Henning,  
 Marie-Luise Preiss, Frederik Preuschoft, Detlef Schiener, Hanjo Volster

## Wir bauen auf Kultur.

Die Jugendbauhütten sind ein Jugendbildungsprojekt im Bereich Handwerk und Denkmalpflege unter dem Dach der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz ist die größte private Initiative für Denkmalpflege in Deutschland. Sie setzt sich seit 1985 kreativ, fachlich fundiert und unabhängig für den Erhalt bedrohter Baudenkmale ein. Ihr ganzheitlicher Ansatz ist einzigartig und reicht von der Notfall-Rettung gefährdeter Denkmale, pädagogischen Schul- und Jugendprogrammen bis hin zur bundesweiten Aktion „Tag des offenen Denkmals“.

Insgesamt konnte die Deutsche Stiftung Denkmalschutz vor allem dank der aktiven Mithilfe und Spenden von über 200.000 Förderern bereits rund 5.000 Projekte mit mehr als einer halben Milliarde Euro in ganz Deutschland unterstützen. Doch immer noch sind zahlreiche einzigartige Baudenkmale in Deutschland akut bedroht.

Wir bauen auf Kultur – machen Sie mit!

Mehr Information auf [www.denkmalschutz.de](http://www.denkmalschutz.de)  
und [www.jugendbauhuetten.de](http://www.jugendbauhuetten.de)

### **Spendenkonto Jugendbauhütten**

IBAN: DE75 3804 0007 0305 5555 05

BIC: COBA DE FF XXX • Commerzbank AG

Kontonr. 305 555 505 • BLZ 380 400 07